

Auslandssemester  
**KU Leuven, Gent**



Faculteit Architectuur, Campus Sint-Lucas  
Wintersemester 2021-2022

Louisa Winter  
4. Mastersemester

## Vorbereitung

Ich habe mich ein Jahr im Voraus für ein Erasmussemester im WiSe 2021/22 beworben. Nachdem ich im Bachelor ein Semester in Florenz studiert habe, habe ich mich gefreut die Möglichkeit im Master noch einmal nutzen zu können, um eine neue Stadt und Kultur kennenzulernen. Durch einen Kommilitonen, der im Bachelor sein Erasmus in Gent absolviert hatte, habe ich viele positive Dinge über die Universität, die Kultur und die Stadt im allgemeinen gehört. Nachdem ich an der KU Leuven nominiert und angenommen wurde, konnte ich mich entscheiden, ob ich in Gent oder Brüssel studieren möchte. Man kann aber auch später zwischen den Kursangeboten der beiden Standorte mischen. Ich habe mich letzten Endes gegen die Großstadt Brüssel und für die von Studierenden geprägte Stadt Gent entschieden.

## Wohnungssuche

Die Wohnungssuche ist in jedem Erasmus ein spannendes und schwieriges Thema. Da in Gent sehr viele Menschen studieren, lohnt es sich mit der Suche frühzeitig zu beginnen. Es gibt von der KU Leuven kein Wohnheim für Studierende, für das man sich bewerben kann. Jedoch gibt es von der Stadt selbst ein Portal für Wohnungsvermittlungen. Dieses Portal war zur Zeit meiner Suche leider bereits sehr leer. Ich bin verschiedenen Facebook Gruppen beigetreten, die in Belgien ähnlich wie WG-Gesucht funktionieren. Leider habe ich von vielen Personen gehört, dass sie hierbei an Betrug geraten sind und Wohnungen teilweise nicht existiert haben. Ein Zimmer habe ich im Endeffekt gefunden, indem ich eine Studentin aus München persönlich angeschrieben habe. Sie war im Vorfeld in Gent und ist auf ein „Business Apartment“ gestoßen, das noch für den Zeitraum unseres Semesters frei war. Der Mietpreis war jedoch so hoch, dass wir noch zwei weitere Personen gesucht haben, um uns jeweils ein Zimmer zu teilen. Mietpreise belaufen sich in Gent zwischen 400-600€ p.P.

<https://stad.gent/nl/student-gent/kotatgent> (Stand Feb. 2022)

<https://www.apartgent.be>

## Sprachkurse

Ich habe zur Vorbereitung einen Sprachkurs der TU Darmstadt belegt, um meine fachspezifischen Englischkenntnisse zu verbessern. Da in Flandern fast jeder sehr gut Englisch spricht und der Master in englisch angeboten wird, muss man keine weiteren Vorbereitungen treffen.

## Anreise

Die Anreise mit dem Auto von Darmstadt nach Gent dauert ca. 4,5 Stunden. Dabei kann man sich entscheiden, ob man über Antwerpen oder über Brüssel fahren möchte. Mit dem ICE gibt es an den meisten Tagen eine direkte Verbindung von Frankfurt nach Brüssel (ca. 3 Stunden). Von dort aus fahren regelmäßig Züge nach Gent. Diese brauchen ca. 45 Minuten. Vom Hbf in Gent gibt es ein gut funktionierendes Tram- und Bussystem.

## Die ersten Tage

Die wichtigste Veranstaltung in den ersten Tagen ist die Einführungsveranstaltung des Fachbereichs Architektur. Durch Corona kam natürlich die Frage auf, ob diese Veranstaltung in Präsenz stattfindet. Die KU Leuven hat frühzeitig informiert, dass die Einführungs- und Lehrveranstaltungen, soweit möglich, alle in Präsenz stattfinden werden.

Die erste Veranstaltung war sehr informativ und aufschlussreich. Das International Office hat sich vorgestellt und informiert, wie die Kurswahl stattfindet und welche weiteren organisatorischen Dinge man erledigen muss. Man hat die Präsentationen im Nachhinein auch per E-Mail zur Verfügung gestellt bekommen, sodass keine Fragen offen blieben.

Da alle anwesenden sich einmal kurz mit Namen und Herkunftsuniversität vorstellen durften, konnte man sehr schnell neue Leute kennenlernen.

In den weiteren Tagen wurden von ESN (European Student Network), sowie der Universität verschiedene Erasmus Veranstaltungen angeboten, wie Partys, Stadtführungen und Picknicks, bei denen es sich lohnt teilzunehmen. Da jede Person auf der Suche nach neuen Bekanntschaften ist, kommt man schnell ins Gespräch und knüpft neue Freundschaften.

Bei ESN kann man sich anmelden und kann somit sehr einfach und günstig an Ausflügen und Veranstaltungen teilnehmen. Ich habe in den ersten Tagen an einem „Speedfriending“ teilgenommen und somit an einem Abend 20-30 neue Leute kennengelernt. Mit einigen haben sich sehr gute Freundschaften entwickelt.

Ich habe mir in den ersten Tagen ein Fahrrad bei „Fietsambassade Gent“ gemietet. Dies kostet 40-60€ und ist für 3-6 Monate möglich. Man kann sein Fahrrad dort kostenlos aufpumpen lassen und günstig reparieren, sollte etwas passieren. Schnell sein lohnt sich, da auch die einheimischen Studierenden alle ihre Fahrräder dort leihen.

<http://www.esngent.org>

<https://fietsambassade.gent.be/en> (Feb. 2022)

## Studium

Die KU Leuven Architekturfakultät hat drei Standorte, die in der Stadt verteilt liegen und ca. 5-10 Gehminuten voneinander entfernt sind. Dabei teilt sie sich den Sint-Lucas Campus mit der LUCA School of Arts.

Die Gebäude sind gut ausgestattet und sind tagsüber für Studierende zugänglich.

Als Highlight kann man die Modellbauwerkstatt in der Hoogstraat bezeichnen, da sie sich in einer alten Kirche befindet.

Im International Master kann man einen Entwurf, sowie ein Wahlfach wählen. Zusätzlich gibt es noch weitere Seminare, die im Semesterprogramm den einzelnen Semestern zugeordnet sind. Dies bekommt man alles bei der Einführungsveranstaltung erklärt.

Ich habe einen städtebaulichen Entwurf und das Wahlfach „Universal Design“ absolviert. Den Kurs „Innovative and sustainable Structures“ habe ich leider nicht fortgeführt, da er in einem sehr kleinen Hörsaal stattgefunden hat und keine Maskenpflicht bestand. Leider habe ich mich im Bezug auf die Coronasituation dabei nicht wohl gefühlt.

Der Entwurf fand das gesamte Semester über in Präsenz statt. Im Entwurf waren ca. 15 Personen von denen die meisten Erasmusstudierende waren. Er verlief ähnlich dem uns bekannten Entwurfsablauf der TU Darmstadt. Es gab wöchentliche Korrekturen beim Professor, eine Zwischenabgabe nach einem Monat und eine Endabgabe am Ende des Semesters. Der Entwurf war sehr frei gestaltet und man konnte sich selbst Ziele setzen, die man erreichen möchte.

In der Mitte des Semesters fand eine „Atelier-Week“ statt. In unserem Fall war es eine Art Workshop zusammen mit Urban Planning Studierenden. Wir bearbeiteten ein neues Projekt gemeinsam in Gruppen von fünf Personen und präsentierten es am Ende der Woche.

Wie diese Atelier-Week gestaltet wird, kann jede Lehrkraft selbst entscheiden, sie bezieht sich aber immer auf den Entwurf und man kann sie mit einem Blockseminar vergleichen. Die anderen Veranstaltungen entfallen in dieser Woche.

Das Wahlfach „Universal Design“ fand für die ersten Wochen in Präsenz statt. Danach wurde auf eine Online Plattform gewechselt. Wir haben eine Projektarbeit in einer Gruppe von 8 Personen absolviert.

Allgemein war die Betreuung und in beiden Kursen sehr persönlich und angenehm. Ich konnte viel mitnehmen und durch die Gruppenarbeiten viel von Kommilitonen lernen. Das Semester verlief sehr strukturiert und vorhersehbar.

Vergleichbare Arbeitsmöglichkeiten, ähnlich den Arbeitssälen der TU Darmstadt, gibt es an der KU Leuven nicht. Man kann in den Seminarräumen arbeiten, sofern keine Seminare stattfinden und sich frei in den Räumlichkeiten bewegen. Coronabedingt habe ich meistens von zu Hause gearbeitet oder mich in Cafés mit Freunden zum Arbeiten getroffen.

[https://onderwijsaanbod.kuleuven.be/opleidingen/e/CQ\\_51522858.htm#activetab=diploma\\_omschrijving](https://onderwijsaanbod.kuleuven.be/opleidingen/e/CQ_51522858.htm#activetab=diploma_omschrijving) (Master of Architecture Ghent)

<https://www.blog-archkuleuven.be/blogroll/> (Entwurfswahl)

[https://onderwijsaanbod.kuleuven.be/2018/opleidingen/e/SC\\_51523051.htm#bl=](https://onderwijsaanbod.kuleuven.be/2018/opleidingen/e/SC_51523051.htm#bl=) (allgemeines Studienangebot)

## Leben in Gent

Ich empfinde Gent als eine unfassbar schöne und angenehme Stadt. Die alten Fassaden der Gebäude, die unzähligen Kirchen und Kanäle haben einen unheimlichen Charm. Auch nach 5 Monaten entdeckt man immer wieder neue Orte und neue Details an Gebäuden.

Da ich im Wintersemester in Gent war, war es oft regnerisch und grau. Auch das kann man aber in einer so schönen Atmosphäre gut ertragen (mit einer guten Regenjacke).

Das Zentrum der Stadt ist weitestgehend Autofrei. Doch Vorsicht vor den Trams und rasanten Radfahrern. Unzählige Cafés laden zum Verweilen ein und in fast jedem Erdgeschoss befindet sich ein kleines Geschäft. Sobald die Sonne rauskommt treibt es alle Menschen ins Freie und an die Kanäle. Obwohl Gent keine sehr große Stadt ist, ist sie immer sehr belebt und lebendig. Dabei aber auf keinen Fall hektisch.

Wenn man Einheimische fragt, lautet es eigentlich immer, dass Gent die schönste Stadt Belgiens sei. Es ist auch ein sehr guter Ausgangspunkt um verschiedene Trips in die umliegenden Städte zu machen. Brügge, Antwerpen, Brüssel, Kortrijk und Leuven sind alles Städte, die sehr gut und schnell mit der Bahn zu erreichen sind. Auch ans Meer gelangt man in einer Stunde mit der Bahn. Bahn fahren ist in Belgien recht günstig für Studierende und Verspätungen gibt es auch nur selten.

Neben Cafés und Restaurants gibt es in Gent auch unzählige Bars und Kneipen. Wohl am bekanntesten ist der Overpoort, eine Straße die nur aus Bars und Clubs besteht und in der jede Studentenverbindung ihre eigene Bar hat. Aber auch überall sonst findet man schöne Ort zum Ausgehen.

Besonders ist auch die Dichte an vegetarischen und veganen Restaurants in Gent. In anderen Städten ist es schwierig überhaupt vegane Optionen zu finden, so kann man sich in Gent nur schwer entscheiden welches Restaurant man heute ausprobieren möchte.

## Sportangebot

Über die KU Leuven kann man an Sportkursen der Artevelde School of Arts teilnehmen. Pro Kurseinheit bezahlt man 1€ und kann jede Woche etwas Neues ausprobieren.

Ich habe mich zusätzlich in einem Fitnessstudio angemeldet, das auch Kurse anbietet. Meine Wahl ist dabei auf das Jims am Overpoort gefallen. Ich war sehr zufrieden mit der Ausstattung und den Kursen und konnte einen Vertrag für 3 Monate abschließen.

Links: <https://www.artevelde-uas.be/student-services/student-facilities>

<https://www.jimsfitness.be/nl>

## Finanzierung

Mir erschienen die Lebenshaltungskosten in Gent recht hoch. Besonders Restaurants, Cafés und Bars sind sehr teuer. Auch der Einkauf von Lebensmitteln war durchschnittlich höher als in Deutschland. Kultureinrichtungen, wie Museen hatten oft vergünstigte Optionen für Studierende.

Die Zuschüsse der Erasmusförderung bieten auf jeden Fall eine finanzielle Stütze, decken aber keinesfalls alle Ausgaben.

## Fazit

Ich würde sofort noch einmal ein Erasmus in Gent beginnen. Ich habe die Stadt als sehr lebenswert und warmherzig kennengelernt. Auch wenn durch Corona einige Dinge erschwert wurden, bin ich sehr froh diese Möglichkeit wahrgenommen zu haben.

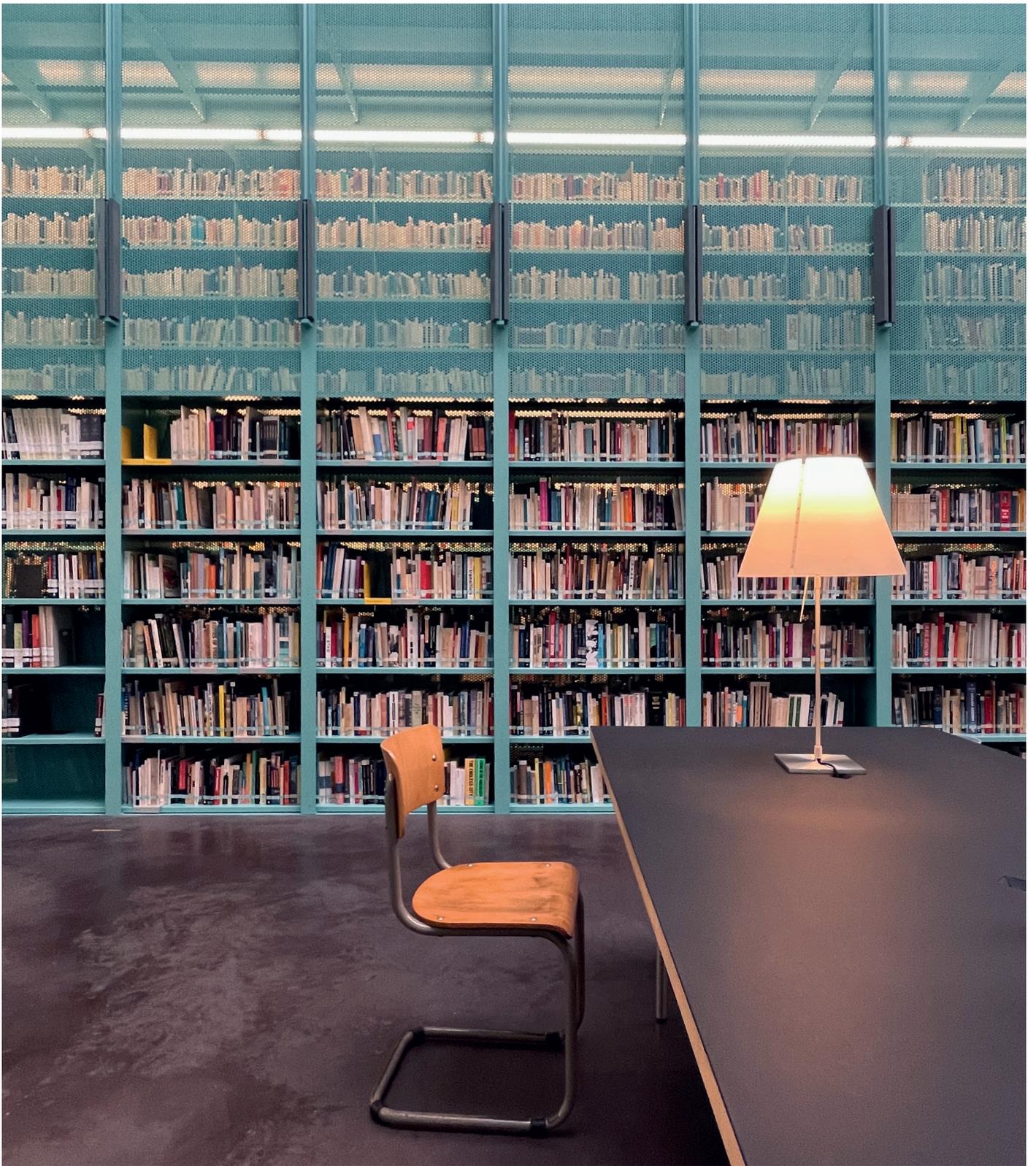
Ich konnte durch diese Erfahrung viel über mich selbst lernen und unzählige neue Leute und Kulturen kennenlernen. Der Einblick in eine andere Universität und eine andere Art der Lehre ist sehr spannend und erweitert den Horizont.

Ein Auslandssemester ist teilweise sehr fordernd, da es Mut braucht es anzugehen. Mit der Unterstützung einer gut organisierten Gastuniversität vergisst man aber schnell jeglichen Stress und kommt auch in einer fremden Stadt schnell in eine Art Alltag.

Gent kann ich als Ziel für ein Auslandssemester nur empfehlen. Ich plane jetzt schon, wann ich der Stadt wieder einen Besuch abstatten kann.



Blick auf Bibilothek De Krook



Library of Architecture, Gent